

STYRIARTE

Eroica in Ruderleibern

Beethoven mit rätselhafter Begleit-Inszenierung.

Kann es ein Musikfestival wagen, eine Ausgabe, die unter dem Motto „Held:innen“ steht, ohne das Offensichtliche, Beethovens 3. Sinfonie, zu be-

streiten? Bei der Styriarte dürfte man diese Möglichkeit gleich gar nicht in Betracht gezogen haben, und so stand in der Helmut List Halle am Freitag folgerichtig die „Eroica“ auf dem Programm. Musikalisch ließ der Abend nichts zu wünschen übrig. Recreation-Chefdirigentin Mei-Ann Chen hatte das Styriarte Youth Orchestra perfekt auf Beethovens Meisterwerk eingestellt, und der jugendliche Klangkörper lieferte eine ebenso kraftvolle wie nuancierte Darbietung, für die die Bezeichnung Ohrenschaus nicht übertrieben erscheint. Etwas ratlos



Mei-Ann Chen dirigierte die „Eroica“

MILATOVIC

ließ hingegen die Podiumsinszenierung von Adrian Schwarzein und Jūratė Širvytė zurück. Das an sich bewährte Choreografie-Duo steckte das Or-

chester in weiße Ruderleiberl und betraute einzelne Musizierende mit mysteriösen Aktionen, ließ Fotos und Papierblüten ins Publikum regnen und deutete irgendeine mutmaßlich im frühen 20. Jahrhundert angesiedelte Fluchtgeschichte an. Der Begeisterung des Publikums tat es keinen Abbruch. Das Konzert ist ein Kooperationsprojekt mit dem ORF und war als „Klangwolke“ an 20 Orten in der Steiermark mit Public Viewing, im Radio und auf ORF III zu erleben. Auf 3sat ist das Konzert noch am 20. August zu sehen.

Andreas Stangl